

# Forum Baukultur will öffentliche Räume zu Wohlfühlorten machen

Von unserem Redaktionsmitglied  
MATTHIAS BORNHORST

**Bielefeld** (gl). Sei es die Verkehrsinfrastruktur in Gütersloh, der Bau von Uni-Hörsälen in Bielefeld oder die Neugestaltung des Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 in Schloß Holte-Stukenbrock: Das neu gegründete Forum Baukultur Ostwestfalen-Lippe (OWL) mit Sitz in Bielefeld will sich in die öffentliche Debatte einbringen.

„Wir verstehen uns als Impulsgeber und wollen zeigen, wie Straßen, Plätze und Gebäude zu Wohlfühlorten werden können“, sagt Dipl.-Ing. Volker Crayen mit Blick auf die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Der renommierte Bielefelder Architekt ist Vorsitzender des Vereins, dem bislang 35 Mitglieder angehören. „Wir sind ein bunter Reigen aus

Stadtplanern, Architekten, Bauamtsmitarbeitern und Landwirten“, schildert Crayen, der in Bielefeld beispielsweise das Neue Bahnhofsviertel geplant hat.

Vielfältig sind auch die Themen, die das Forum Baukultur OWL mit Denkanstößen, Diskussionsrunden und Veranstaltungen bereichern will. „Es soll um Wohnen, Mobilität und die Beziehung zwischen Stadt und Land gehen“, sagt Dr. Uwe Günther. Der Zweite Vorsitzende arbeitete viele Jahre in leitender Funktion im NRW-Bauministerium und verweist auf Städte wie Münster, Aachen und Freiburg, in denen es ähnliche Initiativen bereits gibt. „Wichtig ist uns, die regionalen Traditionen der gebauten Umwelt zu berücksichtigen. So wollen wir Emotionen wecken“, betont Günther. Siedlungen sollten nicht stets gleichförmig aussehen.

Auch bahnbrechende Entwicklungen im öffentlichen Raum wollen die Ehrenamtler begleiten. „Städte werden immer stärker aus der Sicht des Radfahrers und Fußgängers geplant. Das bietet große Chancen“, sagt Vereinsmitglied und Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. Beate Schröder. Ein großer Vorteil des Forums sei zudem, dass es unabhängig von Politik und Parteien handeln könne.

**i Mitmachen im Verein können alle Interessierten. Zur Auftaktveranstaltung des Forums Baukultur OWL am Mittwoch, 20. März, 19 Uhr, in der Kunsthalle Bielefeld sind alle Bürger willkommen. Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, spricht zum Thema „Warum es lohnt, sich für Baukultur zu engagieren“. Anmeldungen unter [info@forum-baukultur-owl.de](mailto:info@forum-baukultur-owl.de)**



**Als gelungenes Zusammenspiel** von Tradition und Moderne bewertet das neu gegründete Forum Baukultur Ostwestfalen-Lippe die Bauten rund um die Bielefelder Sparrenburg. Das Bild zeigt (v. l.) Dr. Uwe Günther (Zweiter Vorsitzender des Forums), Dipl.-Ing. Beate Schröder (Mitglied) und Dipl.-Ing. Volker Crayen (Vorsitzender). Zum Vorstand zählt auch Dr. Rolf Heddrich (langjähriger Geschäftsführer des Bielefelder Bauunternehmens Goldbeck).  
Bild: Bornhorst